



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

2 (2.1.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189279](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189279)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Fritz Goldenbaum. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum, für Feuilleton: Dr. A. Hübner, für Lokal- und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schönlender, für Handel: Dr. A. Plach, für Anzeigen: Karl Hübel, Lina und Verlan; Druckerei: Dr. Hans Mann einer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, Z. 4, 2. Druck-Str.: General-Anzeiger Mannheim, Durlach-Kontor Nr. 17399 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Nr. 7940-7946.

Badische Neuere Nachrichten

Anzeigenpreise: Die 10spaltige Notizenzeile 90 Dlg., Seilenspalt 60 Dlg., Resten um 4... Anzeigenschluss für das Morgenblatt vormittags 7 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 7 1/2 Uhr, für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung monatlich RM. 3.50 einschließlich Frangobrief. Postbezugs: Vierteljährlich RM. 10.50 ohne Postgebühren. Einzelnnummer 18 Dlg.

Die Einigung mit der Entente.

□ Berlin, 2. Jan. (Von unserm Berliner Büro.) Die Havasmeldung, daß die endgültige Ratifikation des Friedensvertrages doch wohl nicht zum 6. Januar würde erfolgen können, ist als eine neue bewußte Hinauszögerung aufgefaßt worden. Diese Anschauung wird an unterrichteter Stelle nicht geteilt. Es ist richtig, daß die Verhandlungen über die Uebergangsforderungen einige Schwierigkeiten machen, aber sie sind doch nicht so groß, daß sie das Zustandekommen des Vertrages wesentlich beeinträchtigen könnten. Die Verhandlungen verlaufen vielmehr durchaus ruhig und sachlich, so sachlich, daß wir unter Umständen auf die Sendung einer weiteren Note als Antwort auf die beschleunigte Note der Entente verzichten können.

Die Auslieferungsfrage.

Der Angriff auf die Ehre Deutschlands.

Es ist im Mittagsblatt bereits eine Auslassung der „Täglichen Rundschau“ kurz erwähnt worden, die ein etwas unanfechtbares Dementi des Reichspräsidenten im Gefolge gehabt hat. Die Ausgabe des „Täglichen Rundschau“, die sich mit den angeblichen Rücktrittsabsichten Eberts befaßt, liegt uns nunmehr vor. Wir geben die Sätze im Wortlaut wieder:

Die tödlichste Wunde aber gebent uns die Entente mit der Auslieferung der sogenannten Kriegsschuldigen zu schlagen, das heißt der Kaderopfer, die Deutschland selbst dem Feinde darbringen soll. Schon am Tage nach der Ratifikation soll die Liste der Auszuliefernden in den Blättern der Entente veröffentlicht und die Auslieferung sofort betrieben werden. Damit beginnt sofort nach dem Inkrafttreten des Friedens der traurigste und schärfste innere Kampf; denn diese Auslieferung ist eine Unmöglichkeit, weil sie eine Ehrlosigkeit und Selbstschändung ist.

„Alles verloren, nur die Ehre nicht“ — damit kann auch ein geschlagenes, zertrümmtes, geteiltes Deutschland noch leben, noch auf eine bessere Zukunft hoffen. Mit jener Selbstentwürdigung verliert es die Achtung der Völker, verächtet es auf Selbstachtung; deshalb verlangt die Entente diesen Schritt, der es seinem Ziel, der Vernichtung des deutschen Volkes, näher bringt, als alle bisherige Gewaltmaßregeln. Wer ihn mitmacht, schändet sein eigenes Blut, sein eigenes Volk, bringt Verderben über Kinder und Kindeskinde, stellt sein Volk außerhalb der Reihe der ehrlichen Völker.

Wir können nach unserer Selbstentwürdigung nichts gegen die Gewalt; aber wir dürfen ihr nicht Scherendienste leisten. Wer zur eigenen Schändung mitläßt, ist ihrer wert. Wie wir hören, will Präsident Ebert sein Amt niederlegen, weil es ihm unmöglich, diese Schande mitzumachen. Wir hoffen, daß es nicht nur eine Geste sein soll, und daß Regierung und Volkserkenntnis erkennen, daß es Grenzen gibt, über die sich auch ein mißhandeltes, kraftloses Volk nicht hinausdrängen lassen darf, weil es sonst in Scherach und kraftlose Schande verfiel. Wenn die Entente ihre sogenannten Kriegsschuldigen will, so soll sie sie holen — wir können sie nicht hindern; aber selbst preisgeben können wir diejenigen nicht, die im Dienste des Vaterlandes gestanden, selbst opfern können wir sie nicht Gerichten, die zu Schandurteilen berufen sind und sich für sie prostituieren haben.

Die Auslieferungsfrage ist die erste und schwerste Prüfung, die unser Volk in diesem Jahre abzugeben haben wird. Möge es nicht vergessen, daß Ehre ein sehr positiver Begriff und das Fundament seines Wiedererlebens ist, und möge es jenen den Rücken kehren, die rechnen und klagen, wo das Befolgen der Stimme des Gewissens und der Ehre die einzige und beste Klugheit ist.

Der Theosoph Steiner als Handlanger der Entente.

□ Berlin, 2. Jan. (Von uns. Berl. Büro.) Der bekannte Theosoph Dr. Rudolf Steiner, der eine Anhängerschaft von mehreren Millionen Männern und Frauen bezieht, hat im Frühjahr 1919 in Stuttgart den Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus begründet, der ursprünglich nur eine religiös-kommunistische Gemeinschaft sein sollte, dann aber in politische Berührung mit den Bolschewisten und Kommunisten geraten ist und jetzt eine sehr seltsame und widerwärtige politische Agitation ausübt. Die B. Z. erfährt aus Dresden das folgende: Aus zuverlässigen Nachrichten geht einwandfrei hervor, daß der Bund für Dreigliederung die Namen aller angeblich im reaktionären Sinn tätigen Offiziere feststellt und gegen diese Material über völkerrechtswidrige Handlungen an der Hand von Zeugnisaussagen sammelt, das dann der Entente zwecks Auslieferung zugestellt werden soll. Die Richtigkeit derartigen Beschuldigungen ist Herrn Steiner und Genossen vollkommen gleichgültig, und daß sie sogar vor bewußt falschen Angaben nicht zurückschrecken, beweist die Stelle eines Briefes, in dem es heißt: Beschuldigungen von Diebstählen sind zu unterlassen, da die Unwahrheit hier leichter nachzuweisen ist. Ebenso darf man keine zu ungläubliche Beschuldigungen, wie Versümmelungen von Kindern, erheben.

Der Friedensvertrag.

Die Lösung der Frage von Konstantinopel.

Paris, 2. Januar. (W. B.) „Petit Parisien“ bringt die Nachricht der „Wall Mall Gazette“, wonach folgende Lösung der Frage von Konstantinopel den Sieg davon tragen würde. Konstantinopel und die Meerenge würde internationalisiert und Frankreich und England über gemeinsam eine Vormachtstellung aus. Der neue Sitz der türkischen Regierung befindet sich in Kseimaten, der Sultan würde als Oberhaupt in religiöser Beziehung anerkannt. Konstantinopel bleibe in gleicher Hinsicht die Hauptstadt des Islams. Die „Wall Mall Gazette“ fügt hinzu, Lloyd George werde sich mit einem sehr bestimmten Plan nach Paris begeben, mit dessen Annahme durch die Konferenz sicher zu rechnen sei.

Englisches Flottenmandat im Mittelmeer.

London, 1. Jan. (W. B.) Die Zeitungen melden, daß zum ersten Male seit Abschluß des Waffenstillstandes wieder Flottenmandat im Mittelmeer stattfinden. Die Einheiten der Adriaflotte sind nach dem Mittelmeer befohlen, wo sie gemeinsam mit der unter dem Kommando von Admiral de Robeck stehenden Mittelmeerflotte operieren sollen. Die Mandat finden ungefähr Mitte Januar statt und haben keine politische Bedeutung.

Ungarns Friedens- und Ordnungswille.

Budapest, 2. Jan. (W. B.) Ministerpräsident Hujar führte in seiner Antwort auf die Neujahrsglückwünsche der christlichen Parteien aus, daß das Land durch die zwei Revolutionen und die rumänische Besetzung vollkommen zugrunde gerichtet worden sei. Die ungarische Nation werde sich durch die Fürsprache des Auslandes für die Schuldigen nicht irremachen lassen und sie dem gesetzlichen Richter zuführen, ob nun Tschitscherin telegraphiere oder irgend eine andere europäische Macht interveniere. Wenn der Friede von Paris in Ungarn vier Elsch-Lothringen und ein Mazedonien schüfe, würde nicht ewiger Friede, sondern ewige Unruhen entstehen. Ungarn bedürfe aber des Friedens und werde ihn schließen. Er werde keinen Putz, weder von links noch von rechts, gestatten. Die einzige Rettung des Landes liege in dem Zusammenfassen aller aufbauenden Kräfte. Der Ministerpräsident erklärte schließlich, daß der Gewaltfrieden nicht von Dauer sein könnte, sondern für sämtliche Völker Europas nur Unglück bringen würde.

Die Lage im Osten.

Die Kämpfe in Südrussland.

An der ganzen Front in Südrussland dauern die Kämpfe mit unerminderter Heftigkeit an. Wenn die Lage der freiwilligen Armee sich an einzelnen Frontabschnitten auch gebessert zu haben scheint, rücken an anderen Teilen der Front die Bolschewisten dagegen unentwegt vor und trotz verzweifelter Versuche gelingt es Denikin nicht, hier eine entscheidende Wendung herbeizuführen.

Die von uns schon früher gemeldete Offensive des äußersten linken Flügels der freiwilligen Armee nordwestlich von Kiew wird in der Richtung auf die Kreisstadt Dwurtsh im Gouvernement Wolhynien erfolgreich fortgesetzt. Ueber die Lage südlich von Kiew fehlen Nachrichten, dagegen wird der Beginn einer Offensive der freiwilligen Truppen im Rayon von Postawa gemeldet. Trotz zahlenmäßiger Ueberlegenheit weiche der Feind und habe die Eisenbahnstation Karlowka östlich von Postawa verloren. Nördlich von Konstantinograd, einer Kreisstadt im Gouvernement Postawa, südöstlich von der Stadt Postawa an der Eisenbahnlinie Kiew-Postawa-Moskwa am Don gelegen, sind die Denikinischen Truppen erfolgreich zum Angriff übergegangen. Ueberaus beunruhigend ist nach wie vor die Lage im Gebiete von Charkow. Hier haben die Bolschewisten Smijew (Kreisstadt südöstlich von Charkow) und nach schweren Kämpfen auch Kupjansk, einen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt im Osten von Charkow, erobert. Im Süden von Kupjansk wird erbittert gekämpft. Destlich von Kupjansk hat die bolschewistische Kavallerie die feindliche Front durchbrochen und die Linie Nowo-Zelaterinowla (Gouvernement Charkow) — Starobelsk (Kreisstadt im Gouvernement Charkow) erreicht. Die Folge dieses Durchbruchs war u. a., daß die Donarmee sich auf breiter Front auf die Linie Starobelsk — Argulinakaja (Flecken im Dongebiet am rechten Ufer des Don) zurückziehen mußte. Ueber die angeblich erfolgreiche Offensive des rechten Flügels der Denikinischen Armee im Gebiete nördlich von Zarizyn fehlen nähere Angaben.

Bezeichnend für die Zustände im Etappengebiet der Armee Denikins ist eine Meldung, daß südlich von Zelaterinowla die geschlagenen Banden des Räubers Machno verfolgt werden.

Die in Berlin erscheinende russische Zeitung „Priszw“ (Der Ruf) berichtet, daß auf den General Denikin ein Attentat verübt worden sei. Er selbst sei unbeschädigt geblieben, während sein Adjutant getötet wurde.

Eine gemeinsame Aktion für die Kriegsgefangenen in Sibirien.

Rom, 2. Jan. (W. B.) Stefani, „Osservatore Romano“ veröffentlicht eine Adresse des Internationalen Roten Kreuzes an den Papst zugunsten der Kriegsgefangenen in Sibirien. „Corriere d'Italia“ berichtet, daß der Papst bereits den päpstlichen Nuntius beauftragt hat, sich mit dem Generalkomitee wegen einer gemeinsamen Aktion für die Kriegsgefangenen zu verständigen. Der dazugehörige Gesandte beim Vatikan v. Ritter in Rom hat gestern Abend die Kardinaldeputierten Caspari und Tedeschini besucht.

Keine russischen Kriegsgefangenen in Oesterreich mehr.

Wien, 1. Jan. (W. B.) Gegenüber der Berner Meldung der Agentur Radio, daß sich die russischen Kriegsgefangenen in Oesterreich in einer unangünstigen Lage befänden, wird amtlich festgestellt, daß es in Oesterreich überhaupt keine russischen Kriegsgefangenen mehr gibt.

Elsch-Lothringen.

Protest der elschischen Volkspartei gegen das Beamtenstatut.

Strasbourg, 2. Jan. (W. B.) Westdeutscher Zeitungsdienst. In einer Versammlung des departementalen Ausschusses der elschischen Volkspartei wurde die Bewegung besprochen, die unter den Postbeamten durch den Verlust der Einführung eines Beamtenstatuts entstanden ist. Die mit den wohlverordneten Rechten der Postbeamten in Widerspruch stehende Die Abgeordneten Brody und Schlegel richteten folgendes Telegramm an den Zivilkommissar in Strasbourg: „Die Mitglieder des departementalen Ausschusses der elschischen Volkspartei im Verein mit Abgeordneten und Generalratsmitgliedern, protestieren gegen die Einführung des Beamtenstatuts, welches die erworbenen Rechte der elschischen Beamten verfehlt. Unzuliebeherheit hervorruft und einen Generalstreik in Aussicht stellt.“

Die Kommunikerverchwörung in Budapest.

Budapest, 29. Dezember.

Die Aufdeckung des geplanten Kommunistenputsches hält die gesamte öffentliche Meinung in einer gewaltigen Aufregung, da erst die späteren Veröffentlichungen der Regierung die Gefahr, die der Budapester Bevölkerung drohte, in ihrer ganzen Größe aufgedeckt haben. Selbst die linksstehenden Zeitungen äußern sich mit Entschiedenheit gegen die Kommunisten. Das Organ der sozialdemokratischen Partei „Keszapa“ erklärt, daß die ungarische Sozialdemokratie, die am Wiederaufbau des Landes tätigen Anteil nehmen wolle, mit diesem unsinnigen Putschversuch selbstredend nicht das geringste zu tun gehabt hätte. Einige Zeitungen melden, daß die Kommunisten das beabsichtigte Blutbad am Heiligenabend ausführen wollten. Unter anderem sollte auch das ganze Budapest Kanaleg vollkommen zerstört werden.

Außer den bereits erfolgten Verhaftungen sollen noch weitere geradezu sensationelle Verhaftungen bevorstehen. Die Fäden der Verchwörung führen, wie die Polizei bis jetzt feststellen konnte, nach Wien zu den in Oesterreich internierten ungarischen Kommunisten und nach der Schweiz, wo russische Agenten einen Budapest Putsch mit Geldmitteln unterstützt haben.

In den Räumllichkeiten der Keszapa und der ungarischen sozialdemokratischen Partei fand gestern eine Durchsprechung statt, die aber nichts Belastendes zutage förderte.

Der Hauptführer der Verchwörung, Ladislaus Samuely, der Bruder des berühmten Volkskommissars, hielt sich unter dem Namen Relemen in Budapest auf. Er wurde bereits am 15. Dezember verhaftet. Die Staatsanwaltschaft, die die Untersuchung führt, macht vorderhand noch keine genauen Angaben, doch läßt sie durchblicken, daß es sich in der Tat um einen Versuch der Wiedererrichtung der Räteherrschaft handelte. Zum Präsidenten der neuen Rätepublik wollten die Verchwörer den Grafen Michael Karolyi ausruufen, der sich augenblicklich in Ungarn aufhält, und der von dem bevorstehenden Putschversuch unterrichtet war. Es wurde noch festgestellt, daß die Urheber des Komplottes mit Handgranaten, Maschinengewehren und Handwaffen reichlich versehen waren und eine neue Terroristenorganisation aufstellen wollten. In der Wohnung Ladislaus Samuelys wurde eine Million in fremder Valuta vorgefunden.

Vor einem neuen Bergarbeiterstreik?

Unter der Ueberschrift „Die Knappen rühren sich“ bringt die Frankfurter „Arbeithalle“ sensationelle Mitteilungen über einen bevorstehenden Streik im Ruhrgebiet. Dieser Streik werde sich, wie das kommunistische Blatt erklärt, nicht um eine Wirtschaftsbeihilfe und einen neuen Lohnstarif drehen, sondern die alte Forderung werde abermals in den Vordergrund gedrängt werden: „Sozialisierung des Bergbaues, wofür die Vorbedingung der Sturz der jetzigen Regierung und die Durchführung des Räte systems auf der ganzen Linie ist.“

Es verdient in diesem Zusammenhang erwähnt zu werden, daß im Industriegebiet eine neue Organisation gegründet ist, deren Bedeutung die größte Aufmerksamkeit aller wirtschaftlichen und regierenden Kreise verdient. Das Düsseldorf Blatt der Unabhängigen, die Volkszeitung, berichtet darüber:

Die Vertreter der örtlichen Aktionsausschüsse des rheinisch-westfälischen Wirtschaftsgebietes haben in einer Konferenz in Düsseldorf am 12. Dezember eine Aktionszentrale (Propagandastelle für das Räte system) gegründet. Es nahmen an dieser Konferenz 70 Delegierte aus etwa 40 Orten, darunter die größten Industriezentren des Westens, teil. In den örtlichen Aktionsausschüssen sollen die bereits bestehenden Betriebsräte, die Arbeiter- und Angestelltenvereine zur Durchführung ihrer Aufgaben örtlich zusammengefaßt werden. Die Aktionsausschüsse sind beauftragt mit der Propaganda des Räte systems und haben die Aufftrag und Schulung der Mitglieder, der Arbeiterausschüsse und Betriebsräte zu organisieren. Die Gesamtarbeiterchaft betreffenden Fragen sollen von den Aktionsausschüssen besprochen und durch sie vertreten werden. Hierzu gehören alle Streiken, die über den Rahmen der Einzelgewerkschaften hinausgehen. Es soll darauf Bedacht genommen werden, daß die örtlichen Gewerkschaftsvereine ebenfalls in den Aktionsausschüssen vertreten sind. Ueber den Ort hinaus schließen sich dann die Aktionsausschüsse im Wirtschaftsgebiet zusammen und legen eine Zentrale zur Durchführung der Aufgaben ein. Die Aufgabe der Zentrale soll in der Hauptsache die intensive Propaganda für das Räte system sein. Sie soll gleichzeitig alle Vorarbeiten zum einheitlichen Gruppenaufbau des Wirtschaftsgebietes leisten und zur Bildung von Bezirksgruppenenden für die einzelnen Industriegruppen schreiten. Wo die Notwendigkeit sich erhebt, Kreis- oder Revierräte zu bilden, soll auch hier die Zentrale einwirken. Ganz besonders wurde es ihr zur Pflicht gemacht, für die schleunigste Herbeiführung stichtiger Propagandisten Sorge zu tragen, die durch Auffklärung über die Zusammenhänge unseres Wirtschaftslebens über Produktions- und Betriebsverhältnisse die Funktionen des Räte systems schufen sollen. Ganz besonders wurde es der Aktionszentrale zur Pflicht gemacht, die Nachrichten der Betriebsrätezentrale unter den Funktionen zu verbreiten und eine Sammlung von Material von allen Betrieben und Betrieben vorzunehmen, um es für den Aufbau der sozialistischen Propaganda zu verwenden. Die Mittel zur Durchführung der übernommenen Aufgaben sollen durch einen Monatsbeitrag von 20 Pfennig, der durch Arbeiterausschüsse oder Betriebsräte von jedem Arbeiter erhoben werden soll, aufgebracht werden. Es wurde dann ferner noch beschlossen, den sofortigen Anschluß an die bereits bestehende Zentrale der Betriebsräte zu vollziehen und zwei Mitglieder in diese Zentrale zu ernennen. Bei der Wahl zur Zentrale wurden alle arbeiter Industrieorte durch Vertreter berücksichtigt. Es trat sich aus 20 Revieren zusammen, die sich einen stützpunkt Arbeiterausschüsse haben. Der Sitz der Zentrale ist vorläufig in Barmen. Er soll aber später nach Düsseldorf verlegt werden. Man hat es hier ansehnlich mit einem Vorstoß der Unabhängigen und Kommunisten zu tun. Was werden die Gewerkschaften dazu sagen? In dem Bericht wird auch die bereits bestehende Zentrale der Betriebsräte erwähnt, der die neue Organisation sich anschließt. Diese Zentrale hatte Ende Oktober in Halle a. d. S. eine Reichskonferenz abgehalten und folgende Grundsätze aufgestellt: 1. Umbau der Gewerkschaften zu großen Industrie-Organisationen. 2. Ablehnung der Arbeitergemein-

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Zur künftigen Entwicklung Mannheims.

Wir erwähnten in unserer Mittagsausgabe eine Denkschrift aus der Feder von Wilhelm Vögele-Mannheim, die sich mit dem Problem der zukünftigen Entwicklung Mannheims befaßt.

Nach der Schilderung der heutigen wirtschaftlichen Lage führt der Verfasser aus: Wo bieten sich nun für die Stadt Mannheim Möglichkeiten, die auf Faktoren beruhen, die kein Friedensvertrag und kein Niedergang der Industrie in Frage stellen kann?

Als erstes Mittel hierfür sollte die schon früher von der Handelskammer Mannheim erhobene Forderung nach

Errichtung eines Freihafens in Mannheim

sofort wieder aufgegriffen und mit aller Energie verfolgt werden. Die Vorteile für die Stadt Mannheim und das badische Unterland brauche ich nur kurz zu streifen.

Die sofortige Aufrollung der Frage eines Freihafens verlangt aber auch die Rücksichtnahme auf die schwebenden Entscheidungen über die Projekte des Rhein-Donau-Kanals.

Zur Lösung der gestellten Aufgaben empfiehlt der Verfasser die Gründung größerer Zweckverbände.

Für unsere engere Heimat scheint gegeben ein Zweckverband, der Mannheim, Heidelberg mit den dazwischen liegenden Gemeinden einschließlich Schwetzingen und ausschließlich Hochheim und Wiesloch umfaßt.

Wenn ich also zusammenfassen darf, so steht zur Erwägung: Der Zweckverband Mannheim-Heidelberg betreibt mit äußerster Energie die Errichtung eines Freihafens bei Mannheim als Kopfstation für den alsbald in Angriff zu nehmenden Rhein-Donau-Kanal.

Reichsbankausweis vom 23. Dezember.

w. Berlin, 1. Jan. (Drahtb.) Nach dem vorliegenden Ausweis vom 23. Dezember weisen die Anlagekonten der Reichsbank eine weitere nicht unbeträchtliche Steigerung auf.

noten und Darlehenskassenscheinen zusammen 374,6 Mill. Mk. ab 1916 sogar nur 181 Mill. Mk. an den freien Verkehr ab und erst in der entsprechenden Zeit des Vorjahres wurden trotz der damaligen kritischen Verhältnisse geringere Summen an solchen Geldzeichen als diesmal beansprucht.

Bestand an kurzfristigen deutschem Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes 'Vermögen (in 1000 Mark)' and 'Verbindlichkeiten'.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes 'Grundkapital', 'Rücklagen', 'Notenumlauf'.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Zu Beginn des ersten Geschäftstages im neuen Jahr prägte sich auf allen Märkten eine feste Grundstimmung aus.

Kurse der Frankfurter Börse.

Large table of stock market data for Frankfurt, categorized by 'Mannheimer', 'Deutsche', 'Ausländische', 'Bank- und Industriepapiere', and 'Frankfurter Devisenmarkt'.

nachlässigt. Nach Befriedigung des ersten Käuferansturms war das Geschäft ruhiger bei Nichtbeachtung der Höchstpreise.

Kurse der Berliner Börse.

Table of stock market data for Berlin, including 'Festverzinsliche Werte', 'Bank- und Industriepapiere', and 'Valutapapiere'.

Anteilliche Devisenkurse.

Table of exchange rates for various currencies.

Preise für ausländische Noten.

Table of prices for foreign banknotes.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 2. Jan. (Drahtb.) Am Hafermarkt setzte sich die Preissteigerung fort. Nach Erbsen und Bohnen besteht anhaltend starke Nachfrage.

Wirtschaftliche Rundschau.

Handel und Selbstversorgung des badischen Handwerks. oc. Karlsruhe, 2. Jan. Wie wir meldeten, beabsichtigt die Landeswirtschaftsstelle des badischen Handwerks in Karlsruhe ein Zentralmateriallager zu errichten.

Steigende Zinkpreise.

Düsseldorf, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Vereinigung der Zinkblechwalzwerke Berlin hat eine Preiserhöhung von 75 Mark auf 651-653 Mark pro 100 Kilo je nach Zone mit Wirkung ab 1. Januar beschlossen.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Frankfurter Devisenmarkt. Holland 1876-1879, Dänemark 961-966, Schweden 1069-1071.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 2. Jan. (Drahtb.) Bei Eröffnung der ersten Börse im neuen Jahre setzte der Verkehr mit voller Hausseströmung ein.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Frankfurter Devisenmarkt. Holland 1876-1879, Dänemark 961-966, Schweden 1069-1071.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 2. Jan. (Drahtb.) Bei Eröffnung der ersten Börse im neuen Jahre setzte der Verkehr mit voller Hausseströmung ein.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Frankfurter Devisenmarkt. Holland 1876-1879, Dänemark 961-966, Schweden 1069-1071.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 2. Jan. (Drahtb.) Bei Eröffnung der ersten Börse im neuen Jahre setzte der Verkehr mit voller Hausseströmung ein.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Frankfurter Devisenmarkt. Holland 1876-1879, Dänemark 961-966, Schweden 1069-1071.



Jacob Stück Nachf.

Weinbrennereien Hanau

Offene Stellen

Unfall-, Haftpflicht- u. Feuer- versich.-Krt.-Ges. hat General-Agentur für Mannheim u. Umgebung zu günstigen Bedingungen u. zeitgemäßen Vergütungen zu vergeben. Gelegn. taufrecht. Ferner wird u. bald Nachr. geb. u. F. K. 6400 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe 1, E.

Bedeutendes Elektrizitätsunternehmen sucht zum möglichst sofortigen Eintritt einen Beamten für die Erledigung der Reichs-, Invaliditäts- und Krankenversicherungs-Angelegenheiten. Bewerber mit Erfahrungen in Steuersachen erhalten den Vorzug. Angebote mit kurzgehaltener Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines unter R. V. 146 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtig. Reisende werden angenommen. Buchhandlung Paul Fleischer Rheinammstraße 68.

Elektrizitätsgroßfirma in Süddeutschland sucht tüchtige Montageinspektoren und Techniker. Die Erfahrungen in Hoch- und Niederspannung bringen. Bewerbungen mit kurzgehaltener Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines unter R. U. 145 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtiges Schreibmaschinen-Fräulein perfekte Stenographistin zum sofortigen Eintritt gesucht. Götzl & Comp., P 7, 23.

Kaufmann Tüchtiger u. zuverlässiger Elektr. Monteur für Stadt- und Schmalspurbahn zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter G. H. 80 an die Geschäftsstelle.

Sicheres Selbstbild bietet verschaffen Sie sich durch Lebensnahme einer Flaggretze. I. d. Nahrungsmittelebranche bei hohem Jahresentlohn. Zur Lebensnahme des Warenlagers II. d. je nach Größe des Bezirkes 4-8000 Mk. erforderlich. Angeb. an Walter Kahlke, Karlsruhe. E1

Tüchtiger Herrenfriseur gelocht. Joh. Müller, O 3, 9

Für eine tüchtige Familiengehilfin zum Lebensversicherung werden Reise-Damen oder Herren 1. Gammeln u. Woonen bei hohen Vergütungen gesucht. Angeb. sind zu richten unter S. Q. 71 an Rudolf Wölfe, Stuttgart.

Reisedamen

Jüngeres Fräulein

flotte Stenographin per sofort von Engrosfirma gesucht. Angebote mit Bild und Ansprüchen unter H. P. 97 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 88141

Tüchtige Einlegerinnen sofort gesucht Buchdrucker Ferd. Steinhardt & Co. Q 7, 24. 11260

Verkäuferin für feines Geschäft sofort gesucht. Goldr. u. G. Z. 82 an die Geschäftsstelle. 88109

Saubere unabhängige Frau in den 40er Jahren als Haushälterin zu alleinstehendem Herrn gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle. 88032

Schulienassener Junge für Botengänge u. auf vorrätige gesucht. Vorarbeiten morgens vor 9 Uhr. Gustav Stein D 7, 19.

Tücht. Mädchen bei hohem Lohn sofort gel. zu 4 erw. Personen. Dieg. N. 7, 1a

Kraft. Mädchen findertieb. für bürgerlichen Haushalt nach Heidelberg, Kronprinzstr. 17 part. gelocht oder vorzuziehen am Sonntag, 4. Januar in Mannheim, Westendstraße 12 bei Rurga. 25

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf sofort gesucht. Kaufmann, L 7, 5a.

Kraft. Mädchen findertieb. für bürgerlichen Haushalt nach Heidelberg, Kronprinzstr. 17 part. gelocht oder vorzuziehen am Sonntag, 4. Januar in Mannheim, Westendstraße 12 bei Rurga. 25

Küchen- und Hausmädchen sofort gelocht. Hotel Pfälzer Hof Vorderplatz.

Ordentl. Mädchen oder Frau für Freitag und Samstag auf jeden Tag von 9-11 Uhr gelocht. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 88120

Dienstmädchen bei hohem Lohn und guter Verpflegung sucht sofort Herrud Berger, H 5, 4

Mädchen oder Frau vorm. oder lausiger gel. Kaufing 14. III. 88142

Ordentl. Mädchen was etwas fähig kann, bei gutem Lohn zu H. Familien gelocht. 88143

Hirnbaum G R, S, Seber.

Stellen-Gesuche

Junge Dame perfekt auf Schreibmaschine sucht Beschäftigung in Büro oder als Empfangsdame. Off. Angebote unter G. U 77 a. d. Geschäftst. 88091

Junge Dame perfekte Schneiderin, mit langjähriger praktischer Erfahrung sucht Stelle als Stütze der Directrice oder ähnliches in nur einem Hause. Off. Zuschriften unter G. T. 76 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Die Name Junge Dame für ihren eigenen Bedarf in den Abendstunden gegen Vergütung das Putzmachen erlernen. Zuschriften unter O. P. 72 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrstelle für Jungen mit guter Schulbildung aus Kaufmannsfamilie in großer Detailgeschäft gelocht. Angebote unter R. Z. 200 an die Geschäftsstelle. 17

Lehrling. Jg. Mann mit gut. Schulbildung, sucht Lehrstelle auf best. Kontor. Büro. Angebote u. H. O. 96 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Besseres älteres Fräulein sucht Stellung in frauenlosem Haushalt oder als Stütze. Angebote unter H. H. 90 an die Geschäftsstelle. 88125

Verkaufe. Kleineres massives Haus mit Laden in guter Lage der Stadt für alle Geschäfte passend billig zu verkaufen. 25 Ang. unter S. B. 152 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neues Geschäfts-Haus 5 Stockwerke Neckarstadt geeignet f. Lagerräume, Werkstätten, Bier- und Weinhandlung od. für Fabrikbetrieb. Das Grundstück mit Unterstellung, Vorderhaus, nebst Stallung für 3 Pferde umfasst alles über 200 qm. Größe. Einlocht, Hof, elektr. Licht und Kraft verbunden. In. Preis nachweislich. Heller Preis 18000.— bis 20000.—. Nur entschlossene und solvente Gebötter erhalten direkten Kaufschuß unter H. M. 150 an Rudolf Wölfe, Mannheim. G1

Ladentheke (Friedensstr. 100) zu verk. Frau Kästner, W. 11, 26.

Manchester-Samt prämiert zu verk. 88004 H. Herrmann, B 5, 14 prt.

1 Nähmaschine, 1 Pletterspiegel beide Gegenstände fast neu zu verkaufen. 88098

Abend- und Strassenkleid beides neu, zu verkaufen. Preis E 3, 16, II. 88118

75 Rollen 100 er Dachpappe zu verkaufen. Angebote unter H. M. 94 an die Geschäftsstelle. 88137

1 scharf. Wachhund (Kreuzung), wurde 1 erst geborene Schäferhündin zu verkaufen. 87888 B 5, G, part.

Tabakschneidemaschinen

für Handbetrieb, Klüppelapparate, Trofenapparate, milchweissmachende Maschinen zc. 88143 R. Jähner, Bruchsal Steuerröhre 1.

Kauf-Gesuche. Wir suchen für leistungsfähige Kapitalisten verkäuf. Häuser jeder Art und erblitten Angebote von Selbstveräußerern. Grundstücks-Orientierungs-Verlag Paulsen & H. 101111.

Kleine Villa zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. M. 104 an Rudolf Wölfe, Mannheim.

Kaufe herrschaftliches Wohnhaus möglichst 3-5 Zimmer, wohnung mit Garten oder Platz für Autogarage. Angebote unter P. T. 51 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 11305

Guiter. Bücherschrank zu kaufen gesucht. 88027 Angeb. mit Preisangabe unter P. T. 51 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Drehstrom-Motor 1,5 bis 2 PS. 88000 Best. in Kupfer oder Aluminium-Konstruktion, neu oder gebraucht, unter Garantie gebrauchs-fähig, sofort zu kaufen gelocht. 15

Maschinenfabrik Schwetzingen. Gebraucht, gut erhaltener Registratorschrank und Schreibmaschine zu kaufen gelocht. H. G. 14, 14. 88104

Ankauf Kunden aller Klassen, hauptsächlich mannbar beutliche Schäferhunde u. junge Hunde aller Rassen wie Dalmatiner, japanische Chow und Japan. Preisliste 2c. Zuschriften u. Händler werden gebeten - bevor ich an den Platz komme - mir vorher alle Details und Preise anzugeben. Adresse: Select-Kennel, Bismarck, 15 Rue du Président. E135

Schreibmaschine mit höchster Spektiv zum Selbstgebrauch zu kaufen gelocht. Angeb. u. Preis unter P. O. 48 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 88011

Guterhaltener Diplom-Schreibstisch mit Stuhl zu kaufen gelocht. 11295 Angebote unter G. U. 129 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ankauf Gold, Silber, Platin und Schmuckstücke mit Edelsteinen und Perlen. Jul. Federgrün Goldschmid, G 5, 3. Kaufhausnummer achten. 679

Quecksilber Edel- und Metall- faust täglich von 5-7 Uhr Nach. Weber, Große Ballhofstr. 7, III. 88401

Zu kaufen gesucht: 1 oder 2 gebrauchte Diplomaten-Schreibtische 1 gebrauchte Kartotheke. Angeb. u. R. Y. 149 an die Geschäftsstelle. 60

Achtung! Rohprodukten-Handlung - en gros, en detail Lumpen, Alteisen, Almetalle, Felle Papier, Glaswaren, sowie Flachs etc. liegt zu den höchsten Tagespreisen, Käufer stets willkommen. Eig. Fabrik im Pfalz. Tel. 6302. Othomas, Zehntstrasse 19-21. Tel. 6302.

Kaufe gebrauchte Möbel (solange ganze Einrichtung). 12415 R. Othomas, S. 6, 3

Bäckerei

sofort oder später zu mieten gelocht. Zuschrift. unter E. W. 29 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 88174

Vermietungen. Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Klavierverfügung (2 pers.). Preis T 2, 16, 2 Tr. Mittelhof.

Geldverkehr. Geldanleihe 5.500.— an eum. erb. H. B. Ver. 1. Stand. Lichtbild. Rosentuch, b. Berger, C 4, 8

Geld. gibt an lot. Kreuze (ab Stand zu güt. Beding. Patensord. Sept. G. A. Nürnberg 2.121

24000 Mark auf prima Objekt in der Nähe Mannheims gelocht. (Schätzung: 75000 Mk.) Angebots u. H. O. 98 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 88160

Verloren. Goldene Armbanduhr verloren von Teichau über Pfaffen nach Schwenningerstraße 144, St. 88129

Groß. Geldbetrag am Warendepot oder auf Girokonto nach Aufwandskonto vertrieben. Um fremdhändige Abgabe gegen Verabreichung in 5 G. 23 III. rechts wird gebeten. 88127

Wolfshündin entlaufen; hellbraun, auf den Namen „Rug“ gehend an selbst. Oberlippen abgehauen, ohne Halsband. Gegen gute Belohnung abgegeben in Mittelstrasse 99, IV. St. Vor Entlauf wird gemerkt. 88111

Ein Wolfshund und ein Weibchen zugekauft. P. O. 2, 2. G1

Vermischtes. Ein Hund (Rüsch), gut. Herz, wird geg. einmal. Vergüt. von nettem Hund. Beuten in gead. Verh. an Antennen angenommen. 88128 in der Geschäftsstelle. 88006

Wohnungstausch (Oststadt) April oder Juli 3 gegen 4 bis 5 Zimmer evtl. Kauf eines Hauses. Angebote u. R. X. 148 an die Geschäftsstelle.

Gr. Süddeutsche Klassenlotterie in 2 Auszügen mit 214000 Gewinnen und 4 Prämien zusammen über 72 Millionen Mark Hauptgewinn im günst. Falle 800000 Mark

Bad Lotterie-Einnahmen Mannheimer 0 7 11

Stürmer

Dr. Kroke

Amtliche Bekanntmachungen

Raubmord.

Am Montag, den 22. Dezember 1919, abends gegen 9 Uhr, wurde die 79 Jahre alte Sabine Vol Witwe im Gang ihrer Parterrewohnung, Bergheimerstraße 56 in Heidelberg, tot aufgefunden. Es liegt ohne Zweifel eine gewaltsame Tötung durch dritte Hand vor. Frau Vol wurde mit ihrem eigenen Taschentuch, das ihr mit großer Gewalt in den Mund gestopft wurde, ersticht. Sie scheint sich heftig gewehrt zu haben. Denn der oder die Täter haben ihr mit einer Zunderbuttschnur die Hände zusammen- und an den Oberschenkeln festgebunden. Auch hatte sie Kratzspuren im Gesicht. Frau Vol wohnte ganz allein in dem Parterre ihres Hauses ohne Angehörige und ohne jegliche Bedienung. Es ist Raubmord anzunehmen, da folgende Wertgegenstände als fehlend bezeichnet werden:

1. ein goldenes Armband, etwa 5 mm breit, in der Mitte mit einer Erhöhung versehen, auf der Verzierungen angebracht sind.
2. ein goldener Herrensiegelring mit rotem Stein und dem verschlungenen Monogramm R. P. Auf der Innenseite die Gravierung: „Erinnerung an die erste hl. Kommunion 19. III. 93.“
3. ein größerer schwerer goldener Herrenring mit schwarzem Stein in verschiedenen Flächen gefächelt.
4. ein goldene Herren-Remontoir-Uhr mit Sprungdeckel, in dessen Mitte sich ein rundes Loch befindet; um leichteres römische Stundenzahlen.
5. zwei ziemlich braun angerauchte Meerschaumzigarrenspitzen, jede in einem Etui. Die eine stellt einen Hundekopf (Bernhardiner) dar, die andere einen Damentopf.
6. ein mattsilbernes Armband, etwa 1 Ztm. breit, dessen Verschluss schnallenförmig ineinander greift.
7. ein großer Herrensiegelring mit großer Goldplatte und etwas abgegruhtem vertieftem Wappenschild.
8. ein bayerischer Vereinssteiner, auf der einen Seite der Kopf eines bayerischen Königs, auf der anderen Seite Maria mit dem Jesuskind auf einer Rondscheibe und die Gravierung: „Für ersten hl. Kommunion 19. III. 93.“ Der Taler ist gefaßt in einen Goldreif mit Verzierung und hat einen Hals zum Anhängen.

Weid kann nicht viel geraubt sein, da die Verstorbene, die ausschließlich von ihren Hausmieten lebte, Ende Dezember keine größere Summe mehr befehlen haben kann. Auf die Ermittlung des Täters ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Ich ersuche um sachdienliche Mitteilungen an die Kriminalpolizei Heidelberg, Heidelberg, den 30. Dezember 1919. Der Erste Staatsanwalt.

Der Landwirt Heinrich Stahl in Edingen wurde durch rechtskräftigen Strafbefehl des diesseitigen Gerichts, da er 1 Str. beschlagene Güter zu 50 M. verkaufte, obwohl der Höchstpreis nur 20,75 M. betrug, mit einer Gefängnisstrafe von einer Woche und einer Geldstrafe von 300 M. ev. 30 Tage Gefängnis bestraft. Der Ueberrichts in Höhe von 29,25 M. wurde eingezogen. Schwellingen, den 13. Dezember 1919. Amtsgericht III.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 3. Januar 1920, vorm. 11 Uhr werde ich an der Auladestraße am elektrischen Wehr hier am. § 379, 373 D. G. B. auf Rechnung dritter gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

3 Waggon Heu.

Näheres im Termin. Mannheim, den 2. Januar 1920. Armbruster, Gerichtsvollzieher.

Leerpumpen und Dichten von Kellern und Lagerräumen
Paul Bretnütz
 Telefon 6625 Baunahme 6625

I Träger
 ca. 1200 Ztr., gebraucht, sind im Januar und Februar 1920 geg. Höchstian rebot abzugeben.
 N. P. No. 18 ca. 85 m
 " " " 22 " 450 "
 " " " 25 " 38 "
 " " " 30 " 370 "
 " " " 32 " 150 "
 " " " 37 " 70 "
 " " " 40 " 45 "
 E135
 Zuschr. u. S. Z. 1903 an Rudolf Momo, Stuttgart.

Heddernheimer Kupferwerk & Süddeutsche Kabelwerke A.-G. in Frankfurt a. Main.

Bezugsangebot von 3000000.— neuen Aktien.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Heddernheimer Kupferwerk & Süddeutsche Kabelwerke, Aktiengesellschaft, vom 5. Dezember 1919 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von **Mk. 9000000.— auf Mk. 12000000.—**

durch Ausgabe von 3000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je Mk. 1000.— mit voller Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1919 zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Ein Konsortium hat die neuen Aktien mit der Verpflichtung übernommen, dieselben den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 112% = Mk. 1120.— pro Aktie zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Januar 1920 bis zum Bezugstage derart zum Bezuge anzubieten, dass auf je nom. Mk. 3000.— alte Aktien nom. Mk. 1000.— neue Aktien bezogen werden können. Wir fordern die Aktionäre der Gesellschaft auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen auszuüben.

1. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Januar einschließlic

- in Frankfurt a. M. bei der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft A.-G.,
- " " Direktion der Disconto-Gesellschaft,
- " " Pfälzischen Bank,
- " " des Herren Grunelius & Co.,
- " " der Pfälzischen Bank,
- " " Ludwigsbafen " Pfälzischen Bank,
- " " Mannheim " Süddeutschen Bank,
- " " " " Süddeutschen Disconto-Gesellschaft,
- " " Neuenburg (Schweiz) bei den Herren Du Pasquier Montmollin & Cie.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auszuüben. 2. Bei der Anmeldung sind die Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Gewinnanteil und Erneuerungsscheine mit einem doppelt ausgefertigten Anmeldeschein einzureichen. Formulare für die Anmeldescheine sind bei den Stellen erhältlich. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt worden ist, werden nach Abstempelung zurückgegeben.

Der Bezugspreis von 112% = Mk. 1120.— ist zuzüglich ganzem Schlußnotenstempel und 5% Zinsen vom 1. Januar 1920 bis zum Tage der Einzahlung auf den ausmachenden Betrag bei der Anmeldung bar einzuzahlen. Ueber die geleistete Einzahlung wird auf dem Anmeldeschein Quittung erteilt.

Die Vermittlung für den An- und Verkauf von Bezugsrechten und Bezugsrechtspitzen übernehmen die Anmeldestellen.

Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt an einem noch bekanntzugebenden Zeitpunkt bei denjenigen Stellen, welche die Kassen-Quittungen ausgefertigt haben.

Frankfurt a. M., im Januar 1920.

Heddernheimer Kupferwerk & Süddeutsche Kabelwerke A.-G. B. Spielmeier. H. Landsberg.

„Albingia“
 Hamburg-Düsseldorfer Versicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg
 Geschäftszweig: Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherung.
 P. P.
 Wir beehren uns, Sie ergebenst davon in Kenntnis zu setzen, dass wir für den Freistaat Baden am 1. Januar 1920 eine besondere General-Agentur errichtet haben. Die Leitung dieser Geschäftsstelle haben wir dem bisherigen Bürovorsteher der Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim übertragen. Das Büro befindet sich vorläufig im Hause L.R. 20, Nr. 1 & 2 Treppen in Mannheim.
 Wir bitten Sie daher höflichst, sich künftighin an unsere General-Agentur in Mannheim wenden zu wollen, welche alle Angelegenheiten bereitwilligst und in gewissenhafter Weise erledigen wird.
 Hochachtungsvoll
„Albingia“
 Hamburg-Düsseldorfer Versicherungs-Aktiengesellschaft.
 P. S.
 Auf obige Mitteilung höflichst bezugnehmend bitte ich Sie, das der Geschäftsstelle Stuttgart erwiesene Vertrauen und Wohlwollen auf mich zu übertragen. Gleichzeitig halte ich mich zur Entgegennahme und zum Abschluss von Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherungen bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
H. Schuhmacher.

Tel. 6159 Institut Schwarz M 3, 10
 Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt.
 Anfang Januar beginnen neue Tag- und Abendkurse zur Vorbereitung, a. die Realschulabschlussprüfung.
 Prospekte und jede gew. Auskunft über Schule und Prüfungsverläufe.
 Dir. J. Müller, Dr. phil. Sessler, stud. sup. Univ.

Uhren-Reparaturen
 Jeder Art 577
 Taschenuhren, Wanduhren und Wecker wird schnell u. billig und Garantie ausgef. Nehme auch Gold- u. Silberarbeiten an. Trauringe werd. angef. Uhrwerkstatt E 2, 9
 H. Sosnowski E 2, 9

Schreibarbeiten
 Abdrucken, Beschriftungen, Diktate, Adressen schreiben u. fertigt prompt 647
 Schreib-Schüritz 0 7, 1
 Büro Tel. 6770.

Zu verkaufen:
Erstklassige Karbidlampen
 ab heutigem Lager 56
 Angebote von Interessenten umf. R.W. 147 an die Geschäftsstelle ds. B.

Institut u. Pensionat Sigmund
 Tel. 4742 Mannheim A 1, 9 a. Schloß. Ggr. 1894
 Staatl. genehmigte höhere Lehranstalt
 Real-, Realgymnasial u. Gymnasial-Lehrpläne
 Kleine Klassen, Individ. Behandl., Rasche Förderung. Mitte Jan. Beginn neuer Kurse für 607 Anfänger zur Vorbereitung zur Realschulabschlussprüfung und zum Abiturientenexamen.
Tag- u. Abendschule
 Auskunft, Prospekt und Prüfungsergebnisse durch den Direktor H. Sigmund.

Zweites Sicherheits-Schloß
 besonders für **Abschluss-Türen passend,** zugleich als **Sperrkette verwendbar,** verschließbar von Außen, gegen Einbruch sicher.
 Empfiehlt besonders in der jetzigen unsicheren Zeit.
Otto Ganter, Schlosser!
 Mannheim, Lortzingstraße 25.

Privat-Tanzschule A 2, 3
 Anfang Januar beginnt ein weiterer sehr schöner Kursus, wozu noch geill. Anmeldungen angenommen werden. 12516
Otto Hetsel, Tanzlehrer, Tel. 1388.

Zigarren
Zigaretten, Rauchtak!
 Suche professionelle Ueber- und Interzessoren für Groß-Berlin.
 Von nur besten Firmen mit hantels Erlaubnis.
M. Jekel, Berlin, Weißburgerstr. 8
 Humboldt 721.

Musikhaus Mannheim
 en gros en detail
 „Markus“ Schwelgerstr. 19
 Alle Musikinstrumente u. Bestandteile. Größtes Lager. Allerbilligste Preise. Reell fachmännisches Geschäft.

Zinkbleche
 Nr. 10, 11, 12, 13, 15, 18 und 21 sofort gegen Kasse E1
zu kaufen gesucht
 Metallwarenfabrik
Johann Jäckle, G. m. b. H.
 Schwellingen a. N.

Bis schnellmöglichste Lieferung gesucht:
600-800 Fässer
 aus Holz mit mindestens je 150-200 Liter ober mehr Inhalt, neu oder in gebrauchtem, aber noch sehr gut erhaltenen Zustande. Ausführliche Angebote, auch für Teilmengen, mit Angabe der verfügbaren Stückzahlen in jeder Größe unter S. A. 161 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Treppenbelag
 Erfah. für Linoleum und Läufer liefert und verlegt 12542
Hirsch & Derschum, Mannheim
 Möbel- und Dekorationsgeschäft

Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft
 Eröffnung einer Filiale in Ludwigshafen a. Rh. Kaiser Wilhelmstraße 6 am 2. Januar 1920
 Telegramm-Adresse Soganal. Tel. 595, 596, 597.

Büromöbel:
 Rolljalousiepulte
 Flachsreibtische
 Aktenschränke
 Sessel und Stühle
 sofort vom reichhaltigen Lager lieferbar
S. Gutmann, G 3, 16
 Teleph. 2143